



Presse-Information

19. Oktober 2008

CDU-Vorschläge zur Stadtentwicklung sind überfällig: Bad Schwartau muss „raus aus dem Dornröschenschlaf“

Die FDP ist zugleich erfreut und verwundert über die Vorschläge der CDU, die Innenstadt Bad Schwartaus attraktiver zu gestalten. Der dramatische Leerstand von Ladenflächen war ein Grund für die Liberalen, die Stadtentwicklung zu einem Hauptthema ihres Kommunalwahl-Programmes zu machen.

„Zu Recht macht die CDU auf den Leerstand in der Innenstadt aufmerksam“, erklärt der FDP-Ortsvorsitzende **Frank Peters** und zeigt sich sogleich erstaunt darüber, dass die CDU jetzt erst diese für die örtliche Wirtschaft brennende Frage als Thema auf die Tagesordnung setzt. „Der Leerstand ist seit Jahren feststellbar; er wird angesichts der möglichen Schließung der ‚Adler‘-Filiale in der Rathauspassage sowie der Verlagerung des Standorts der ‚Aldi‘-Filiale noch eklatantere Ausmaße annehmen“, betonte Peters nun. „Die CDU hat seit Jahren die Stadtentwicklung vernachlässigt und hat eine Modernisierung der Innenstadt verschlafen“, kritisierte Peters.

„Bad Schwartau muss dringend attraktiver für den Einzelhandel werden: Hier werden sonst wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze vernichtet“, mahnte Peters. Die Liberalen warnen aber vor bürokratischer Einflussnahme durch die Stadtverwaltung. „Ein Kreativ-Wettbewerb unter Studierenden ist sicherlich eine interessante Idee“, sagte Peters. Er gab aber zu bedenken: „Die Stadtverordnetenversammlung darf sich nicht durch die Ausschreibung eines Wettbewerbs aus der Verantwortung stehlen.“ Gefordert seien konkrete Maßnahmen, etwa bauliche Vorhaben.

So kritisiert die FDP den aktuellen Zustand des „Matzen“-Großparkplatzes. „In den Löchern, die zwischen dem abgesunkenen und verschobenen Pflaster entstanden sind, könnte man Ziersträucher anpflanzen“, meinte Peters lakonisch. Die FDP fordert, die Aktivgruppe für Handel und Gewerbe (AHG) in die Arbeit der betreffenden Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung einzubinden, um Strategien für eine Verbesserung der Attraktivität Bad Schwartaus als Einkaufsstadt zu entwickeln; in ein gemeinsames Konzept könnten dann die Ideen der Studierenden aus dem Wettbewerb einfließen. Die FDP betont, dass das Flair Bad Schwartaus gerade aus seiner „kleinteiligen Vielfalt von Handel und Gewerbe“ besteht. Die Kommunalpolitik dürfe aber nicht nur als „Juror“ einiger Wettbewerbs-Beiträge auftreten, sondern muss selbst aktiv und transparent für eine Belebung der Innenstadt eintreten.

Kritisch sieht die FDP, dass mit dem „P1-Center“ das Gros der Kundenströme von der Markttwiete zum Eutiner Ring verlagert wird, wie zuvor bereits die Lübecker Straße unter der Konzentration größerer Einkaufs-„Magneten“ in der Markttwiete gelitten hat. „Wir Liberale wollen eine Wiederbelebung der gesamten Innenstadt, nicht nur eine Verlagerung von Kundenströmen“, ergänzte auch der Stadtverordnete **Christian Trübger**. Daher regt die FDP an, auch die Lübecker Straße in das Konzept mit einzubeziehen – es fehlt dort an einer guten Erreichbarkeit und an Parkraum, der womöglich am Bahnhof geschaffen werden könnte. Im Übrigen ist die Barrierefreiheit, die durch die Pflasterung eingeschränkt wird, vor allem für ältere Menschen entscheidend.

Dass die CDU nun insbesondere eine bessere Begehrbarkeit des Marktplatzes zu einem Kriterium für die Verbesserung der Lage in der Innenstadt nennt, scheint für Christian Trübger eine Kehrtwende zu signalisieren: „Die FDP war die einzige Partei, die gegen die Verlegung des Wochenmarktes an den jetzigen Standort war, gerade weil das Kopfsteinpflaster eine ständige Unfallgefahr – besonders im Winter – darstellt.“ Die Liberalen regen nun an, den Wochenmarkt vielleicht wieder an seinen früheren Standort – dem Parkplatz vor der Rathauspassage – zu verlegen, auch damit er nicht von den Kundenströmen abgehängt wird, die sich dann zu einem erheblichen Teil zwischen den beiden Supermärkten „Aldi“ und „Edeka“ im neuen „P1-Center“ sowie „Rewe“ und „Matzen“ in der Markttwiete bewegen werden.

Kontakt:

Ortsvorsitzender

Frank Peters, Bahnhofstraße 6, 23611 Bad Schwartau, Telefon: (0451) 9 89 62 73,
E-Mail: F.Peters@FDP-BadSchwartau.de

Stadtverordneter

Christian Trübger, Mittelstraße 2, 23611 Bad Schwartau, Telefon: (0451) 2 46 78,
E-Mail: C.Truebger@FDP-BadSchwartau.de